

Moderne Menschen

Ein Berliner Roman von Franz Hermann Meissner

Preis broschiert 4 Mark ord., elegant gebunden 5 Mark ord.

Broschiert in Kommission mit 30% — bar mit 35% — 6 und mehr Exempl. (auch gemischt) bar mit 40%

Urteile der Berliner Presse:

Berliner Lokal-Anzeiger, Berlin. Aber was den Roman so lesenswert macht, ist der Umstand, daß er nicht aus dem Handgelenk hingeschleudert ist. In der Arbeit ist die Quintessenz der Beobachtung eines Menschenalters enthalten — und dadurch hat er vielleicht auch einen bleibenden Wert.

Freisinnige Zeitung, Berlin. Der Verfasser erzählt recht lebhaft und trägt stellenweise brennende Farben auf. Er weiß die kaufmännischen und gesellschaftlichen Verhältnisse Berlins sehr interessant darzustellen.

Tägliche Rundschau, Berlin. Offenbar versteht der Verfasser, fein zu beobachten, und weiß, seine Vorstellungen charakteristisch zu umranden. Die Bilder aus dem Berliner Kaufmannsleben wirken überzeugend.

Berliner Börsen-Courier, Berlin. Nicht nur die Gestaltung der Hauptfiguren ist Meissner trefflich gelungen, auch die Träger der minder wichtigen „Rollen“ hat er frisch und fest der Wirklichkeit nachgebildet. Und — was für den Berliner so besonders anziehend ist — er läßt den unverfälschten, derben und schlagkräftigen Humor Berlins aufleuchten und findet Worte von dichterischem Schwung, wenn es gilt, von der Heimat zu erzählen.

Berliner Abend-Zeitung, Berlin. Wir haben es hier im Gegenteil mit einer jener ernstesten und vertieftesten Dichtungen zu tun, die ihre nachhaltige Wirkung dadurch erzielen, daß sie uns ein Stück lebenswarmer, ich möchte nicht ohne Grund sagen, „erlebter“ Wirklichkeit vorführen, die uns erkennen läßt, daß wir es hier nicht mit Personen und Handlungen

zu tun haben, die nur der Einbildungskraft des Dichters ihr Entstehen verdanken, sondern mit Personen und Zuständen, die wirklich waren und sind.

Berliner Aktionär, Berlin. Es ist dies der erste Roman des feinfühligsten, kunstsinngigsten und im Kampfe des Lebens gereiften Verfassers, der verständnisvoll frisch in das Menschenleben hineingegriffen hat und in seinem weiteren Schaffensdrang zu den besten Erwartungen berechtigt. Wir möchten das auf jeder Seite fesselnd geschriebene Werk unserem Leserkreise warm empfehlen.

Norddeutsche Allgem. Zeitung, Berlin. Im ganzen ein recht lesenswerter Roman.

Berliner Börsen-Zeitung, Berlin. Mit schöpferischer Gestaltungskraft wird hier das emporblühende Wirtschaftsleben Berlins als Hintergrund der besten Kämpfe geschildert, die moderne Menschen um ihre Entwicklung bestehen.

Die Gegenwart, Berlin. Er packt es, wo's am interessantesten ist, und da er Künstler ist, so zwingt er's auch, wie er es packt, zum Kunstwerk. Es sind Gestalten und Szenen in diesem Romane, wie sie nur Fontane noch schaffen konnte — ich denke vornehmlich an die vielen „kleinen Leute“, die durch den Roman wandeln. Dabei hat andererseits die ganze Handlung ein Tempo, daß man das Buch in einem Zuge ausliest; nirgends sind überflüssige Längen: die mancherlei Naturschilderungen — und was für prächtige Stimmungsbilder sind darunter! — gehören in die Handlung und in die Entwicklung der Charaktere.

BERLIN-LEIPZIG

VERLAG VON RICH. BONG